



Kathrin
Bernath
Baureferentin
der Stadt Schaffhausen

Für die Schule und das Quartier

Der erste Schultag nach den Sportferien war für viele Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Breite ein besonderer Tag. Der Unterricht startete im neuen Schulhaus «Shed». Mit dem Neubau bietet die Schulanlage Breite optimale Voraussetzungen für den Schulbetrieb der heutigen und der zukünftigen Generationen.

Ein entscheidender Meilenstein für den Neubau war die Volksabstimmung im April 2016. Die Schaffhauser Stimmbürger stimmte einem Neubau beim Schulhaus Breite mit grosser Mehrheit zu und entschied sich für das Projekt «Sheds». Der nun fertiggestellte Neubau zeigt auf eindrückliche Weise, warum das Projekt die Jury des 2011 durchgeführten Wettbewerbs und schliesslich auch die Stimmbürger überzeugt.

Das Sheddach, das dem neuen Schulgebäude den Namen gibt, ist äusserst funktional. Die grosszügigen und modernen Schulzimmer und Gruppenräume im Obergeschoss werden durch die Oblichter gleichmässig beleuchtet. Zudem ermöglicht diese Dachform eine optimale Ausrichtung der Fotovoltaikanlage. Im Erdgeschoss sind die ausserschulische Betreuung, der Bereich für die Lehrpersonen und der Mehrzwecksaal angeordnet. Dieser kann auch für externe Veranstaltungen genutzt werden und schafft einen Mehrwert für das ganze Breitequartier.

Auch die Umgebung wurde neu gestaltet und bietet Platz zum Spielen und Verweilen. Sobald es das Wetter zulässt, werden die letzten Arbeiten vorgenommen und die Umgebung bepflanzt.

Vom Spatenstich vor rund anderthalb Jahren bis zum Bezug des Schulhauses wurde intensiv gearbeitet und ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben. Ein solches Vorhaben kann nur erfolgreich realisiert werden, wenn alle von der Idee über die Planung bis hin zur Realisierung und Vollendung zusammenarbeiten: Das Hochbauamt, der Bereich Bildung, die Lehrerinnen und Lehrer, Grün Schaffhausen und weitere Fachstellen sowie die Bauleitung und alle beauftragten Unternehmen auf der Baustelle.

Ein grosses Dankeschön geht insbesondere an den Projektleiter des Hochbauamtes, an den Bauleiter sowie an den Abwart und die Lehrpersonen, die dafür gesorgt haben, dass die neuen Räume rechtzeitig eingerichtet und für den Schulstart vor etwas mehr als einer Woche bereit waren.

Stadträtin Kathrin Bernath
Baureferat Stadt Schaffhausen



Als wäre es schon immer so gewesen: Die Schulanlage «Shed» integriert sich optimal in die bisherige Umgebung. Bilder: Marcel Tresch

Tolle Generationenlösung

PR – Nach einem jahrelangen politischen Hin und Her von der Idee über die Planung bis hin zur Realisierung wird im Schulhausweiterbau «Shed» unterrichtet.

Bereits vor neun Jahren wurde nach intensiv geführten Diskussionen die Schulraumplanung 2007 bis 2017 vom Schaffhauser Stadtparlament verabschiedet. Der Beschluss besagte, dass Primarschulen weiterhin in allen Quartieren mit ausreichendem Platzangebot zu führen seien. Priorität wurde der Erweiterung der Schulanlage Breite inklusive der nötigen Aussenanlagen eingeräumt und ein entsprechender Projektierungskredit gesprochen. Anfang 2012 haben die Wettbewerbsjury und der Stadtrat nach einem Präqualifikationsverfahren von mehr als 40 Planungsbüros, acht Teams für die zweite Stufe ausgewählt. Von diesen eingereichten Unterlagen wurde das Projekt «Shed» von der Stutz und Bolt und Partner Architekten AG aus der Stadt Winterthur prämiert und zur Weiterbearbeitung in Auftrag gegeben.

Das Siegerprojekt konnte die Jury und den Stadtrat städtebaulich durch den sinnvollen sowie sparsamen Umgang mit dem verfügbaren Bauland im Areal und konzeptionell durch die klare Organisation auf zwei Geschossen, die durch die gewählten Strukturen flexibel nutzbar sind, überzeugen. Die Multifunktionalität und die sehr gute Be-

leuchtung des Obergeschosses durch die gewählte Dachform erlauben es, insbesondere im Bereich der Schulräume, die Raumeinteilung bei sich ändernden Raumbedürfnissen auf einfache Weise anzupassen.

Der äusserst gelungene Erweiterungsbau mit Ausdehnung im Aussenbereich wurde seit dem Baustart Mitte Juli 2017 (Beginn Abbrucharbeiten) in rund anderthalb Jahren realisiert. Damit verbesserte sich auch die Pausenplatzsituation. Die Wärme für die Anlage wird über die bestehende Fernleitung geliefert und auf der südlichen Dachfläche wurden Photovoltaikzellen für die Strom-

produktion installiert. Neben einer kontrollierten Lüftung, wie es die bauökologischen Richtlinien der Stadt Schaffhausen verlangen, wurde Recycling-Beton für die Aussen- und Korridorwände verwendet.

Mit der vollendeten Erweiterung werden die vierten, fünften und sechsten Klassen aus dem Einzugsgebiet Breite, die seit Jahren im Schulhaus Steig zur Schule gingen, wieder auf der Breite unterrichtet. Ebenso wird der provisorische Doppelschulraum-Pavillon nicht mehr benötigt. Die Schlüsselübergabe für das Schulhaus «Shed» erfolgte am ersten Tag nach den Sportferien. Marcel Tresch



Das Sheddach der Schulanlage bringt viel Tageslicht in das Obergeschoss.



Raphaël
Rohner
Bildungsreferent
der Stadt Schaffhausen

Der Treffpunkt für Jung und Alt

Der gute Unterricht unserer Lehrerinnen und Lehrer ist der wesentlichste Faktor für den Bildungserfolg von jedem einzelnen Kind. Wir alle wissen es und sind stolz darauf: In unserer Stadt Schaffhausen verfügen wir insgesamt über ein qualitativvolles Niveau. Dafür sind wir den Lehrpersonen dankbar. Wir wollen dieses erhalten und stärken.

Diese Schule – und damit der Unterricht – soll auf der Primarstufe wie auch im Kindergarten im Quartier stattfinden können, denn die Schule gehört ganz einfach ins Dorf, so wie es früher treffend geheissen hat. Das ist richtig und äusserst wichtig, setzt aber voraus, dass die bauliche Infrastruktur den Bedürfnissen eines zeitgemässen Unterrichts entspricht. Zudem muss in Zeiten des Wachstums der Stadt Schaffhausen und ihrer Quartiere, wie wir es ganz aktuell erleben, ausreichend Platz für die zusätzlichen Klassen zur Verfügung stehen.

Container können und dürfen jeweils aus schulischer Sicht nur vorübergehende Lösungen sein. Mit der Schlüsselübergabe am Montag, dem 11. Februar 2019, haben die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie dem ganzen Quartier Breite einen modern gestalteten, funktional ausgestatteten Ergänzungsbau zum bestehenden Schulhaus erhalten.

Nicht nur die schulische Situation wird damit verbessert. Nebst den sechs neuen Schulzimmern, einem Bereich für die Lehrerinnen und Lehrer sowie Räumlichkeiten für die ausserschulische Betreuungsangebote sind ein von den Vereinen nutzbarer Mehrzweckraum und ein attraktiver neuer Pausenraum mit Aussenplatz entstanden.

Die gesamte Schulanlage erfährt damit eine tolle Aufwertung, die allen Benutzerinnen und Benutzern zugutekommt. Sie wird zu einem neuen Treffpunkt für Jung und Alt und verschafft dem Schaffhauser Quartier Breite die notwendige und auch vertiefte Identifikation.

Ich danke allen Beteiligten, den Architektinnen und Architekten, der Bauleitung, den Mitarbeitenden des Hochbauamtes, aber auch den Lehrpersonen sowie dem Hauswart des Schulhauses für ihr grosses Engagement: Es hat sich gelohnt. Und merken Sie sich alle den Samstag, 15. Juni 2019. Es ist der Tag des grossen Einweihungsfests mit offenen Türen für Sie alle. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Stadtrat Raphaël Rohner
Bildungsreferat Stadt Schaffhausen

Ein nachhaltiges Schulhausprojekt

BAUEN – Mit dem Bau der Schulanlage «Shed» hat die Stadt ein vor 34 Jahren gemachtes Versprechen gegenüber der Schule und dem Quartier eingelöst.

Die Schulanlagen Breite und Steig bilden den Schulkreis West. Im Rahmen der zehnjährigen Schulraumplanung bis 2017 erfolgte der Nachweis für das Raumprogramm der Schulanlage Breite. Im gesamten Quartier hält die Bautätigkeit und damit das Bevölkerungswachstum an. Die vierten, fünften und sechsten Klassen (Mittelstufe) aus dem Einzugsgebiet Breite wurden seit Jahren in drei Klassenzimmern des Schulhauses Steig unterrichtet, da in der Breiteschule der Platz fehlte. Zudem fehlte im Schulhaus Breite eine Aula. Mit dem Bau des Multifunktionsraums in der Schulanlage «Shed» wird der Schule ermöglicht, diverse Aktivitäten wie Theater, Musik-, Tanz- und Bewegungsprojekte durchzuführen. Ausserdem ist auch eine Nutzung durch Dritte möglich. Damit hat die Stadt Schaffhausen ein bereits vor 34 Jahren gemachtes und seither oft wiederholtes Versprechen gegenüber der Schule und dem Quartier eingelöst.

Ein vorbildliches Schulanlageprojekt

Die Pausenplatzverhältnisse waren vor dem Neubau deutlich zu eng und damit unbefriedigend. Die zeitweilige Sperrung des Spielweges zwischen Schule und KSS-Freizeitpark zum Zweck der Pausenplatzverweiterung gehört damit der Vergangenheit an. Bei der Aussenanlage des Schulhauses und der Dreifachhalle Breite fehlte eine Aussensportanlage. Für den Schulsport im Freien musste das Areal des Fussballstadions genutzt werden. Der neue Aussensport- und Hartplatz wurde so gestaltet, dass er auch als Pausenplatz dient. Im Steigschulhaus entstand durch den Wegfall der drei Mittelstufenklassen eine Raumreserve. Diese ist notwendig, um die geplante Entwicklung in der vorderen Breite auffangen zu können. Das Bauvorhaben des Schulhauses «Shed» hatte das hohe Ziel, ein in pädagogischen Belangen vorbildliches sowie ökologisch und ökonomisch nachhaltiges Projekt zur Erweiterung der Schulanlage Breite zu realisieren. Das ist auf allen Ebenen gelungen. (mt.)



Ökologisch und ökonomisch nachhaltig gebaut. Bilder: Stutz Bolt Partner Architekten Winterthur



Die Schulanlage «Shed» auf der Breite ist in rund anderthalb Jahren gebaut worden.

Grosszügig und lichtdurchflutet

SCHULE – Die neue Schulanlage «Shed» überzeugt mit ihren Strukturen, durchdachtem Raumkonzept, ausgewogenen Lichtverhältnissen und angemessenem Platz.

Die Lage und das Volumen des neuen Schulhauses «Shed» orientieren sich an den bestehenden Gebäuden und damit an der Umgebung. Es weist ein markantes Sheddach auf. Der Rauminhalt ist auf ähnliche Weise wie die bestehenden Bauten gegliedert. Ein sehr wichtiger Punkt des Projekts war das Erhalten der Pausenhalle. Zusammen mit dem Schulhausbau aus den 1950er-Jahren bildete sie bei der Planung einen Ausgangspunkt, an dem sich der Neubau orientiert. Die Pausenhalle im Zentrum der gesamten Anlage bildet so einen attraktiven, gedeckten und damit die Benutzerinnen und Benutzer schützenden Aussenraum. Der Bereich für die Lehrpersonen, die ausserschulische Betreuung, der Mehrzwecksaal sowie weitere Räumlichkeiten sind im Erdgeschoss angeordnet. Während sich der Haupteingang für den Schulbereich im Norden zum zentralen Platz hin befindet, ermöglicht der Eingang im Süden eine unabhängige Nutzung des Mehrzwecksaals für Dritte. Dessen Foyer kann als Erweiterung flexibel genutzt werden. Über diesen Eingang ist auch die ausserschulische Betreuung erschlossen.

Hell, modern und lichtdurchflutet

Im Obergeschoss sind die Klassenzimmer über einen breiten Korridor erschlossen. Die tiefen Räume erhalten durch die Oberlichter des Sheddachs und die Seitenfenster genügend natürliches Licht. Die Gruppenräume zwischen zwei Klassenzimmern wurden so angeordnet, dass sie sowohl vom Korridor als auch von den Klassenzimmern zugänglich sind. Bei Bedarf lassen sie sich durch mobile Trennwände in zwei Räume unterteilen, womit eine vielfältige Nutzung des Schulbetriebs gewährleistet ist. Der Pausenplatz zwischen den zwei bestehenden Schulhäusern wurde als Aufenthalts- und Spielbereich belassen. Der Baumbestand nahe dem neuen Schulhaus wurde möglichst erhalten und in die Umgestaltung einbezogen. (mt.)



Die Klassenzimmer lassen eine äusserst individuelle Gestaltung zu. Bilder: Marcel Tresch



Die Schulanlage «Shed» passt sich trotz Modernität dem Bestehenden ideal an.